INFOFLASH N° 52

Künstlerkolonie „Schwarzes Haus“ Solingen (Deutschland)

Neues Mitglied von Impressionisms Routes©

Die Solinger Künstlerkolonie „Schwarzes Haus“ Solingen verdankt ihre Entstehung nicht der Schwärmerei für eine besondere Landschaft oder als Rückzugsort in eine besondere, gar unberührte Natur, als vielmehr dem Engagement und der Anziehungskraft von Intellektuellen und Freigeistern. Zuallererst dem Wirken einer sehr gebildeten, selbstbewussten und emanzipierten Dame – Erna Heinen-Steinhoff (1898–1969) – die als Muse der Künste in Solingen, zu Anbeginn der 1920er Jahre, einen literarischen Salon in der Manier des 19. Jahrhunderts schuf, pflegte und entfaltete, einen Treffpunkt für Malerinnen und Maler, Literaten, Musiker und Intellektuelle. Gemeinsam mit ihrem Ehemann, dem Wirtschaftsjournalisten und kunstsinnigen Lyriker Hanns Heinen (1895–1961) entwickelte sich Erna Heinen-Steinhoff als Muse zu einer bedeutenden Förderin der Künste.

Zu den literarisch tätigen Protagonisten des „Schwarzen Hauses“, sollten sich im Laufe der Jahre noch drei Maler hinzugesellen. Erwin Bowien (1899–1972), Bettina Heinen-Ayech (1937–2020) und Amud Uwe Millies (1932–2008).

Sie schufen Porträts, Landschaften, Stadtansichten und hielten Szenerien des Alltags bildhaft fest. Ihre entsprechenden Motive fanden sie dabei in der grünen Vegetation des Bergischen Landes, später auf gemeinsamen, ausgedehnten Reisen, die die Künstlerkolonisten regelmäßig nach Paris, Skandinavien oder in die Schweiz führten. Gemalt haben die drei Akteure vor Ort, vor der Natur "Pleinair“, da es galt, auch das jeweilige Licht samt der Atmosphäre mit Ölfarben, Pastellkreide und Aquarellfarben unmittelbar festzuhalten. 1963 zog Bettina Heinen-Ayech nach Algerien, wo sie eine der bekanntesten Landschaftsmalerinnen werden sollte.

Die Bettina Heinen-Ayech Foundation hat als Träger das Projekt Museum Künstlerkolonie „Schwarzes Haus“ Solingen ins Leben gerufen. Sie versteht sich als Wegbereiterin zur Schaffung eines Präsentations-, Begegnungs- und Dokumentationsortes für all die zu bewahrenden Intentionen des Schaffens der damaligen Künstlerkolonisten. Die Besucher sollen das Leben und Wirken der Künstlerkolonisten kennenlernen. Das geplante Museum soll neben den Werken der Künstlerkolonisten auch befreundete Literaten, Bildhauer und Künstler vorstellen, die dem „Schwarzen Haus“ nahestanden. Zudem können Sonderausstellungen anderer nationaler und internationaler Künstler das Ausstellungsspektrum erweitern.

Das Museum wird insbesondere auch die vorbildliche Haltung und die Lebensleistung des Künstlers, Nazigegners und Exilanten Erwin Bowien würdigen. Der Künstler verließ aufgrund der politischen Entwicklung im Jahr 1933 das Land, um ins holländische Exil zu gehen. Die Reichskulturkammer erließ ein Ausstellungsverbot und ließ seine Bilder durch die Gestapo beschlagnahmen. Nach der Besetzung der Niederlande durch die Wehrmacht musste er abtauchen und überlebte den Krieg versteckt im Allgäu. Es gelang ihm, die Freilassung einer niederländischen Geisel zu erwirken und einen geflohenen französischen Kriegsgefangenen zu verstecken. Er nutzte die erzwungene Zeit, um in diesem verlorenen Dorf „am Ende der Welt“ ein Tagebuch auf Französisch zu verfassen, in welchem er die spannende Chronik des Dorfes am Kriegsende festhielt. Es entstand ein spannendes – weitestgehend auf Dialoge basierendes Werk, welches bestens geeignet ist, verfilmt zu werden. Das Buch wurde im Jahr 2000 im renommierten Harmattan Verlag (ISBN 2-7475-0040-3) in Paris publiziert. Nach 1945 gründete er die Künstlerkolonie „Schwarzen Hauses“ neu und setzte sich als Europäer vor der Zeit für die Völkerfreundschaft ein.

Impressionnismes Routes©, Kulturroute des Europarats, freut sich, die Colonie d'Artistes de Solingen als neues Mitglied begrüßen zu dürfen

Bildunterschriften:
Bettina Heinen-Ayech: Das Bergmassiv der Mahouna in Algerien, Sommer 1992
Erwin Bowien: Werkverzeichnis N° 1141 – Holländische Küste im Sommer, 1937
Erwin Bowien: Arc de Triomphe, Paris 1961

INFORMATIONEN

Georges LUCENET
Vice-President and General Manager
Impressionisms Routes©
lucenet.georges@wanadoo.fr

Dr Haroun AYECH
Chairman of the Board
Solingen Artist’s Colony
mail@bettina-heinen-ayech-foundation.com

IMPRESSIONISMS ROUTES
41 Boulevard Vital Bouhot
92200 Neuilly-sur-Seine. France
www.impressionismsroutes.fr